

Wädenswiler Turnermaskenball mit Ausflug in die Hardrockzeit

WÄDENSWIL. Nach dem Nachtumzug genossen am Samstag mehr als 800 Besucher den Wädenswiler Turnermaskenball. Frei nach dem Motto «Rock of Ages» heizte 80er-Jahre-Sound den Maskierten ein.

SARAH BRÜGGER

Vier pinkfarbene Poledance-Stangen werden zur Begeisterung der Zuschauer auf die Bühne geschoben. Steve und Philipp Hiestand, Mitorganisatoren des Wädenswiler Turnermaskenballs 2013, lassen zum Poledance der in pink und schwarz gekleideten Tänzerinnen die Korken zweier Champagnerflaschen knallen.

Die Aktion von Steve und Philipp Hiestand macht Sinn. Zumindest angesichts des Mottos «Rock of Ages», das sich die beiden für den traditionellen Turnermaskenball in Wädenswil vom Samstagabend ausgedacht haben. «Rock of Ages» ist ein Film, der in den 80er Jahren spielt und das Musikgeschäft in Los Angeles zeigt. Wie Roland Fessler, ebenfalls Organisator des Wädenswiler Turnermaskenballs, erklärt, kämen dort auch Szenen in einer Tabledance-Bar vor. «Wir wollten einmal etwas Neues, deshalb der Ausflug in die Hardrockzeit», sagt Fessler.

Preisträger verfeiern ihre Preise

Über 800 Personen wollten sich den Maskenball, der nach dem traditionellen Nachtumzug mit seinen 8000 Besuchern stattfand, nicht entgehen lassen. Amerikanisch bunt, schrill und schräg zeigte sich eine Gruppe von Kostümierten, die sich als «Candyland»-Süssigkeiten verkleidete. Darunter auch Eva Eggensperger.



Angsteinflössend kommen diese Maskierten daher, denen das Motto «Rock of Ages» – zumindest den Masken nach zu urteilen – keine Freude bereitet. Bild: Reto Schneider

aus Wädenswil. Sie machten das jedes Jahr. Natürlich hätten sie wie immer viele Ideen gehabt. «Darin, dass unsere Kostüme bunt sein müssen, waren wir uns aber einig, und irgendwann haben wir etwas gefunden, das allen gefallen hat», sagt Eggensperger, während ihre «Candyland»-Kollegen zur Freude der andern

Maskenballbesucher Süssigkeiten verteilen.

Bei der Prämierung der Kostüme erhielt die «Candyland»-Gruppe einen Preis von 100 Franken. «Das Geld werden wir wohl hier auf dem Maskenball lassen, weil wir es gleich verwenden, um unsere Getränke zu bezahlen», lacht Eva

Eggensperger. Marina Aschwanden-Egger erhielt mit ihrem von ihrer Tante genähten fantasievollen Frosch-Kostüm zusammen mit anderen «Fröschen» ebenfalls einen Preis von 100 Franken. Musikalisch untermauert wurde der Ball mit von DJ Schnupf aufgelegter Rockmusik der 80er Jahre sowie den Guggen-

musiken Bardarutscher, Runggeruesser, Scarnuzzer-Gugga, Porretschnätschär, Burgfätzer, Wadin-Schränzer, Tambouren, Bräusi-Vögel und Trubadix.

Am Sonntagnachmittag fand in Wädenswil dann der grosse Umzug statt. Mit rund 12000 Besuchern war er für die Organisatoren ein voller Erfolg.



Feuer und Flamme war dieser Herr für den Nachtumzug. Bild: Kurt Heuberger



Auch nach seinem Tod rockt der ehemalige libysche Diktator Ghaddafi den Maskenball – in mehrfacher Ausführung. Bild: Reto Schneider



Glücklich ist, wer den Umzug auf der Sänfte erlebt. Bild: rs



Konfettiregen am Wädenswiler Umzug. Bild: Reto Schneider